

Wege übers Land

Der Schiffsverkehr erfolgt nicht nur auf den Wasserwegen. Denn es gibt viele Gründe, dass Boote auch über Autobahnen und Landstraßen bewegt werden müssen. Und gerade für diese Touren gibt es erfahrene Logistikspezialisten.

Text: Herbert Schadewald

Die über 26 Tonnen schwere und fünf Meter breite Motoryacht „Menorquin 160“ wurde in der Marina Winnigen an der Mosel für den Transport nach Spanien auf den Megamax-Pendelachs-Trailer von Faymoville verladen.

Etliche Schwertransportunternehmen hatten im Herbst erneut wieder Aufträge für Schiffsfrachten erhalten. Denn die weltgrößte internationale Hallenveranstaltung „boot Düsseldorf“ warf ihre Schatten voraus. Die seit 1969 jährlich stattfindende Maritimmesse bot vor zwei Jahren 1.900 Ausstellern aus 71 Ländern eine Präsentationschance.

Nach der pandemiebedingten Pause 2021 sollte die „boot“ am 22. Januar von Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing (FDP) feierlich eröffnet werden. Wir wollten die logistischen Vorbereitungen dieser Messe hier widerspiegeln. Doch bereits im Dezember erhielten die Speditionen zunehmend Auftragsstornierungen, weil Aussteller wegen der akuten Covid-19-Situation ihre Teilnahme absagten. Kurz vor Weihnachten zog dann auch die Messe Düsseldorf die erwartete Notbremse und sagte die Exposition endgültig ab.



In der norditalienischen Bootswerft Absolute S.p.A. wird die 19 Tonnen schwere Motoryacht auf den zweiachsigen Pendelachsflachbett-Trailer Euro 49 PX des niederländischen Herstellers Nooteboom Trailers B.V. verladen.



Zwischenrast auf der 1.700 km langen Strecke von Norditalien nach Neustadt in Holstein für den Sattelzug mit der Motoryacht, die ursprünglich auf der „boot Düsseldorf“ präsentiert werden sollte.

Die Bootswerft Absolute S.p.A. in der norditalienischen Gemeinde Podenzano hatte die Motoryacht „Absolute 48 Coupé“ als Messeexponat gefertigt. Am 13. Dezember sollte das gut 15 m lange und 4,51 m breite Schiff auf dem Landweg zur Messe Düsseldorf transportiert werden. Den Auftrag dafür hatte die Glogau Internationale Yachttransporte GmbH aus Neumünster erhalten. Vier Tage vor dem Frachttermin kam alles anders: Transport ja, aber nicht zur „boot“, sondern zum Händler nach Neustadt in Holstein. Die erfahrenen Glogau-Disponenten planten um und besorgten die zusätzlichen Genehmigungen, damit die 19 Tonnen schwere Yacht ihr neues Ziel erreichen konnte.

Für den umgeleiteten Boottransport auf der 1.900 km langen Strecke zwischen Podenzano und Neustadt in Holstein setzte die Spedition einen Pendelachsflachbett-Trailer ein. Dieses Modell entwickelte der Speditions-

Geschäftsführer Kolja Glogau gemeinsam mit dem niederländischen Hersteller Nootboom Trailers B.V. und kaufte drei Exemplare. Die italienische Motoryacht wurde auf das Modell Euro 49 PX mit abfahrbarem Schwanenhals und hydraulisch bis auf 3,85 m verbreiterbaren Spezialtrailer gesetzt. Im Bedarfsfall kann außerdem das Tiefbett bis zu 26,30 m verlängert werden, sodass eine Gesamtlänge von 36 m möglich wird. Ein Scania R730 6x4 diente als Zugfahrzeug.

Zu den größten Herausforderungen bei diesem Transport durch drei Länder gehörten die Genehmigungsverfahren. Denn die Strecke war und ist mit zahlreichen Baustellen gespickt, was die Sache nicht einfacher macht. Hinzu kommen die maroden Straßenverhältnisse in Österreich und Deutschland. Es ist schon extrem wichtig, auf dem neuesten Stand zu sein, was die Streckenführungen und Grenzübergänge betrifft. Wenn das nicht zu-

vor entsprechend abgestimmt ist, kann es zu mehrwöchigen Verzögerungen kommen. Und die Zustimmungen in Deutschland und Italien dauern teilweise bis zu sechs Wochen.

Um die Jahreswende war die Yachtspedition Glogau noch mit zwei anderen Landtransporten beschäftigt. In beiden Fällen wurden die Spezialtrailer von einem Scania R730 8x4 gezogen. Eine Nootboom Pendelachskesselbrücke Euro 47-2 PX mit abfahrbarem Schwanenhals transportierte eine 19,10 m lange Segelyacht „Swan 58“ von der Bootswerft Nautor AB im westfinnischen Pietarsaari zur katalanischen Marina de Badalona, nordöstlich von Barcelona. Dieser Trailer aus niederländischer Produktion ist doppelt ausziehbar und kann hydraulisch bis auf 3,85 m verbreitert werden. Das Tiefbett ist bis 21,70 m verlängerbar. Damit ist eine Gesamtlänge von bis zu 32 m möglich. Für die 2.500 km lange Strecke zwischen dem Bottischen Meerbusen und dem Mittelmeerhafen



Die 5,20 m breite Segelyacht „Swan 58“ auf dem Weg von Finnland nach Spanien.



Doch es gab auf der Strecke zwischen Finnland und Spanien für den „Swan 58“-Transport auch noch andere Engstellen.



Zwischenstopp für den Scania R730 und der teildemontierten Segelyacht „Swan 58“ auf dem speziellen Nootboom-Trailer auf der zehntägigen Tour zwischen Finnland und Spanien.



Pause für den Yachttransport auf dem Weg von der Mosel zum Mittelmeer.

benötigte der Transport der 5,20 m breiten und 20 Tonnen schweren Yacht zehn Tage.

In Frankreich und Spanien darf mit derartigen Schwertransporten nicht die Autobahn benutzt werden. Die Strecken führen über Nationalstraßen. Üblich sind dabei in Frankreich Tagesfahrten. Doch es gibt bestimmte Bahnübergänge und Ortschaften, die nur nachts passiert werden dürfen. Dies gilt beispielsweise auch für Spanien. Dort erfolgt die Anlieferung zur Marina de Badalona oder zu Fährhäfen, die wie in Barcelona in der Stadt liegen, nur nachts und mit Polizeibegleitung.

Die katalanische Marina nordöstlich der Regionshauptstadt war auch Ziel einer über 26 Tonnen schweren Motoryacht, die die Glogau-Transporteure in der Marina Winnungen an der Mosel auf den Megamax

Pendelachs-Trailer Z3H mit Kesselbrücke von Faymville setzten. Der Sattelaufleger lässt sich bis zu 4,69 m verbreitern. Darüber hinaus können weitere Verlängerungsträger eingebaut werden, sodass sich eine Gesamtfahrzeuglänge von bis zu 47,16 m ergibt. Für den Landweg der knapp 16 m langen und 5 m breiten „Menorquin 160“ mussten von der Moselmarina bis zur Anschlussstelle auf der A 61 von der Glogau-Mannschaft zahlreiche Schilder zu nächst demontiert und anschließend wieder montiert werden. Acht Tage war der Transport auf den 1.600 km zwischen Rheinland-Pfalz und Katalonien auf Achse.

Für die Glogau Internationale Yachttransporte GmbH sind derartige Schiffswege übers Land täglich Brot – seit nunmehr 37 Jahren. Denn 1985 startete Torsten Glogau als Alleinunter-

nehmer in dieses Spezialsegment. Mit dem erfolgreichen Transport des Regattaschiffes „Frahm IX“ der norwegischen Königsfamilie von Barcelona nach Oslo errang er und sein junges Unternehmen 1986 einen Branchendurchbruch. Seit 2010 leiten seine Kinder, Saskia Neumann-Glogau und Kolja Glogau, das mittelständische Familienunternehmen mit über 50 Mitarbeitern. Über 2.000 Transporte realisiert die Spedition jährlich. Davon sind 90 bis 95 Prozent Boote der Luxusklasse. Und wenn die „boot Düsseldorf“ wie nun neu geplant dann doch vom 21. bis 29. Januar 2023 stattfindet, werden zahlreiche Aussteller für ihre Transporte wieder auf die erfahrenen Glogau-Akteure setzen.



Eine der zahlreichen Stadtdurchfahrten in Frankreich mit der fünf Meter breiten Motoryacht „Menorquin 160“ auf dem dreiachsigen Faymville-Trailer. Fotos: Glogau Internationale Yachttransporte GmbH